

Wissenschaftspreis**der Gesellschaft für Programmforschung (GfP) für junge Wissenschaftler/-innen**

Die GfP schreibt den GfP-Wissenschaftler-Preis 2015 zur Förderung junger Wissenschaftler/-innen im Bereich der Programmforschung aus für herausragende Arbeiten im Themenfeld:

**Politik und Recht:
Ansprüche, Wirklichkeit und Probleme der Rechtsetzungspraxis**

Die GfP wurde vor über 30 Jahren mit dem Zweck gegründet, den Dialog zwischen den Wissenschaften und der Praxis im Bereich öffentlicher Handlungsprogramme (Programmforschung) zu fördern. Dabei wird sich die GfP im Jahr 2015 schwerpunktmäßig dem Thema der aktuellen Bedeutung und Funktion von Recht bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben widmen. Sie knüpft dabei an die Ansätze, Konzepte und Instrumente der Programmforschung an und stellt sich den aktuellen Fragen, welche Potentiale und Ausprägungen, aber auch Risiken und Nebenwirkungen innovative Ansätze der Steuerung durch Recht haben. Sie fragt, wie weit die Ansätze von Folgenabschätzung, Bürokratiekostenermittlung und wirkungsorientierter Rechtsetzung greifen bzw. wie diese weiter entwickelt werden sollten. Möglicherweise finden sich entsprechende Antworten bereits in anderen Ländern, was eine ländervergleichende Betrachtung sinnvoll erscheinen lässt.

Der Preis soll verliehen werden für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten in diesem Themenfeld, das sowohl grundsätzliche Fragen der Steuerung durch Recht, von „Rule of Law“ sowie Rolle der Politik und organisierten Interessen als auch Beiträge zu einzelnen Instrumenten und Reformen der „besseren Rechtsetzung“ oder Analysen des Vollzugs von Recht einschließt. Insbesondere sollen innovative interdisziplinäre und praxisrelevante Arbeiten berücksichtigt werden. Teilnahmeberechtigt sind Studierende, Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlicher/-innen bis zur drei Jahre nach ihrer Promotion aller Fachdisziplinen. Eingereicht werden können wissenschaftliche Arbeiten, also Qualifikationsarbeiten (Master- und Doktorarbeiten) sowie Aufsätze aus Fachzeitschriften und Konferenzbeiträge.

Der 2015 erstmals verliehene Wissenschaftspreis ist mit 2.000 Euro dotiert. Er kann auch geteilt werden. Eine unabhängige Kommission aus Praktikern und Wissenschaftlern, unter Beteiligung des GfP-Vorstandes, entscheidet über die Preisvergabe. Der Preis wird auf der Jahrestagung 2015 der GfP im Jahr 2015 verliehen.

Bewerbungen und Vorschläge sind bis spätestens 15. Dezember 2014 per Post oder elektronisch an die Geschäftsstelle der GfP zu richten: Geschäftsstelle der GfP, Schwanenmarkt 21 (Prognos), 40213 Düsseldorf; e-mail: gfp-mailbox@prognos.com. Dem Vorschlag sind beizufügen: Informationen zu Verfasser/-in (Kurzmitteilung über den akademischen/beruflichen Werdegang; Kommunikationsadressen); Arbeiten, die für den Wissenschaftspreis bewertet werden sollen; Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse (jeweils 1 Seite je Arbeit).